

Meine Verehrung für Edvard Grieg

Griegs Klavierkonzert in a-Moll gehört zu den wunderbarsten Werken, die es für Pianisten zu spielen gibt. Auch die 3 Violinsonaten sind Perlen der Kammermusik. Doch seine einzige Klaviersonate op. 7 soll im Mittelpunkt des Abends stehen. Er komponierte sie im Alter von 22 Jahren in nur 11 Tagen. Edvard Grieg schrieb auch die Bühnenmusik zu Henryk Ibsens Drama „Peer Gynt“. Diese Musik machte ihn weltberühmt. Einige Sätze aus den Peer-Gynt-Suiten möchte ich in diesem Konzertprogramm für Sie spielen. Dass Griegs „Lyrische Stücke“, die wohl die persönlichsten Äußerungen des Komponisten waren, so selten in den Konzertsälen zu hören sind, liegt vielleicht an der Konzeption des Komponisten selbst, denn er hat sie für das häusliche Musizieren und Unterrichtszwecke geschaffen. Diese stimmungsvollen Miniaturen beeindrucken durch ihre Einfachheit sowie Verständlichkeit in Form und Ausdruck. Fern von großer Virtuosität setzen Griegs „Lyrische Stücke“ auf die Gestaltungskraft des Pianisten; ihre musikalische Tiefe auszuloten, ohne sie mit Sentimentalität zu überladen oder sie als bloße Salonstücke abzuwerten, ist hier der vordergründige Anspruch an den Interpreten. Dieser Herausforderung möchte ich mich gern stellen.

Konstanze John

wurde in Freiberg/Sachsen geboren und erhielt im Alter von acht Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Bereits als 13-jährige trat sie als Solistin mit Mozarts A-Dur Klavierkonzert KV 488 im Berliner Konzerthaus auf. Zwischen 1987 und 1989 gewann sie den Förderpreis des Liszt-Wettbewerbes für Jugendliche in Weimar, außerdem 2 Goldmedaillen beim „Kleinen Robert-Schumann-Wettbewerb“ der Stadt Zwickau. Ihre musikalische Ausbildung absolvierte Konstanze John zunächst als Schülerin an den Spezialschulen für Musik in Halle/Saale und Dresden. Von 1992-1997 folgte ein Studium an der Musikhochschule in Mannheim bei Prof. Andreas Pistorius. Anschließend setzte die Pianistin bis 2001 ihre Ausbildung an der Berliner Musikhochschule „Hanns Eisler“ bei Prof. Annerose Schmidt fort. Konstanze John war zweifache 1.Preisträgerin des Klavier- und Duowettbewerbes der Wolfgang-Hofmann-Stiftung in Frankenthal/Pfalz sowie Trägerin des Förderpreises der Mozartgesellschaft Kurpfalz. 1997 zählte sie zum Gewinner-Ensemble des 5. Kammermusikwettbewerbes baden-württembergischer Musikhochschulen. Neben Klavier-, Kammermusikabenden und Auftritten mit Orchestern spielte Konstanze John Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bei SWR, SFB und ORB ein. 2007 war sie Stipendiatin des „Richard-Wagner-Verbandes Mannheim Kurpfalz“. Mit besonderem Engagement widmete sich Konstanze John der Edition der Klavierwerke Wolfgang Hofmanns.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.konstanzejohn.de



*Musik
im Kontext*

**Der Norweger
Edvard Grieg**

Musikalisch-literarisch porträtiert von der
Pianistin Konstanze John

Aus Briefen und Erinnerungen des
Komponisten sowie seine
berühmtesten Klavierstücke

Programm:

Edvard Grieg (1843-1907)

Vorwort

Lyrische Stücke 5. Heft, op. 54
Notturmo

Aus Kindheits- und Jugend-
erinnerungen

Klavierstück op. 1, 2
Non Allegro e molto espressivo

Kopenhagen

Humoreske op. 6, 1
Tempo di Valse

Das „Nordische“ in Griegs Musik

Klaviersonate e-Moll op. 7
Allegro moderato
Andante molto
Alla Menuetto, ma poco piu lento
Finale. Molto allegro

Pause

Lyrische Stücke Heft 4, op. 47
Norwegischer Tanz. Halling

Henryk Ibsens „Peer Gynt“

1. Peer-Gynt-Suite op. 46
Morgenstimmung

Anitras Tanz

2. Peer-Gynt-Suite op. 55
Solvejgs Lied

Lyrische Stücke

Lyrische Stücke, 3. Heft, op. 43
Schmetterling
Einsamer Wanderer
In der Heimat
Vöglein
Erotik
An den Frühling

Textquellen:

Hella Brock: Edvard Grieg, Serie Musik Atlantis-Schott 1998
Hanspeter Krellmann: Edvard Grieg, Rowohlt 2007